

# Statuten

## VFB

### Verein Furka-Bergstrecke

16.04.2016

#### Inhaltsverzeichnis

I.	Name und Sitz.....	2
II.	Zweck .....	2
III.	Sektionen .....	2
IV.	Mitgliedschaft .....	3
V.	Organisation .....	4
	A. Delegiertenversammlung (DV).....	4
	B. Zentralvorstand (ZV).....	7
	C. Geschäftsprüfungskommission (GPK).....	8
	D. Revisionsstelle.....	8
VI.	Sektionspräsidentenkonferenz (SPK) .....	8
VII.	Auflösung .....	9
VIII.	Anwendbares Recht, Mediation und Gerichtsstand.....	9
IX.	Schlussbestimmungen .....	9
	Anhang 1: Mitgliederbeiträge .....	11
	Anhang 2: Liste der Sektionen .....	13

<b>I. Name und Sitz</b>	
<b>Art. 1</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Unter dem Namen <b>VFB Verein Furka-Bergstrecke</b> (nachfolgend VFB genannt) besteht ein Verein gemäss den vorliegenden Statuten und den Bestimmungen von Art. 60 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB).</li> <li>2 Der Sitz des Vereins befindet sich in Oberwald, Kanton Wallis.</li> </ol>
<b>II. Zweck</b>	
<b>Art. 2</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der VFB fördert und unterstützt den Wiederaufbau und den Unterhalt der Furka-Bergstrecke zwischen Oberwald (Kanton Wallis) und Realp (Kanton Uri) sowie den historischen Bahnbetrieb und dessen Unterhalt auf dieser Strecke.</li> <li>2 Der VFB unterstützt und fördert im Rahmen seines Vereinszweckes gemäss Absatz 1 die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG), insbesondere durch finanzielle Beiträge und freiwillige Arbeitsleistung. Einzelheiten über Art und Umfang dieser Unterstützung und Förderung, gegenseitige Einsitznahme in den Leitungsgremien sowie gegenseitige Informationsrechte und -pflichten regeln die Parteien in einem Kooperationsvertrag.</li> <li>3 Gleiches gilt für die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Stiftung Furka- Bergstrecke (SFB).</li> <li>4 Der VFB fördert die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen.</li> <li>5 Der VFB unterstützt und pflegt die für die Furka-Bergstrecke und den historischen Bahnbetrieb notwendige Öffentlichkeitsarbeit.</li> <li>6 Der VFB fördert und pflegt Beziehungen zu anderen Organisationen im In- und Ausland mit Interesse an historischen Bahnen.</li> </ol>
<b>III. Sektionen</b>	
<b>Art. 3</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der VFB ist eine landesübergreifende Dachorganisation (nachfolgend Dachverband genannt). Er gliedert sich in Sektionen, die in Vereinsform organisiert sind und eigene Statuten und Organe haben. Die Sektionen sind juristisch selbständige Rechtspersönlichkeiten nach Massgabe des Rechts jenes Landes, in welchem die Sektion ihren Sitz hat.</li> <li>2 Die Aufnahme einer neuen Sektion in den VFB erfolgt aufgrund eines schriftlichen Aufnahmegesuches sowie unter Vorlage der Sektionsstatuten und der Benennung der Vorstandsmitglieder an den ZV. Die DV entscheidet definitiv über die Aufnahme.</li> <li>3 Die Aufnahme einer Sektion in den VFB schliesst die Anerkennung der Statuten des VFB durch die aufzunehmende Sektion ein. Die Bestimmungen der VFB-Statuten gehen in jedem Fall allfällig ihnen widersprechenden oder sonstwie zuwiderlaufenden Bestimmungen der Sektionsstatuten vor.</li> <li>4 Jede Änderung der Sektionsstatuten ist dem Dachverband unverzüglich mitzuteilen.</li> <li>5 Einer Sektion, deren Statuten mit dem Zweck des Dachverbandes nicht übereinstimmen, kann die DV die Anerkennung entziehen. Dies gilt auch, wenn die tatsächliche Tätigkeit einer Sektion nicht ihren Statuten entspricht.</li> <li>6 Eine Sektion kann jederzeit den Austritt aus dem VFB mit rechtlicher Wirkung auf Ende eines VFB-Geschäftsjahres schriftlich an den ZV erklären. Die Sektion bzw. deren Mitglieder bleiben für das gesamte laufende VFB-Geschäftsjahr dem VFB in vollem Umfange beitragspflichtig.</li> <li>7 Zum Zweck der gegenseitigen Information reichen die Sektionen alljährlich die aktuelle Auf-</li> </ol>

	<p>stellung der Amtsinhaber, ihren Tätigkeitsbericht (Jahresbericht des Präsidenten), ihre Jahresrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie das Budget und das Jahresprogramm für das laufende Jahr spätestens 30 Tage nach Durchführung ihrer Ordentlichen Haupt- oder Generalversammlung dem Dachverband ein.</p> <p>8 Tätigkeitsbericht und Jahresrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr des Dachverbandes erhalten die Sektionen im Zusammenhang mit der Einberufung zur Ordentlichen DV.</p>
<h2>IV. Mitgliedschaft</h2>	
	<h3>1. Mitglieder und Mitgliedschaftskategorien</h3>
<b>Art. 4</b>	<p>1 Mitglieder des VFB sind die Mitglieder der anerkannten Sektionen. Es bestehen folgende Mitgliedschaftskategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– natürliche Personen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelmitglied</li> <li>• Einzelmitglied auf Lebenszeit</li> <li>• Familien und Ehepaare</li> <li>• Juniormitglied bis 26 Jahre (beweispflichtig mit ID- oder Passkopie)</li> </ul> </li> <li>– juristische Personen und Rechtsgemeinschaften des privaten und öffentlichen Rechts sowie staatliche und nichtstaatliche Organisationen.</li> </ul> <p>2 Diese Aufzählung ist abschliessend.</p>
	<h3>2. Eintritt und Erlöschen der Mitgliedschaft</h3>
<b>Art. 5</b>	<p>1 Die Zugehörigkeit zum VFB erfolgt automatisch mit dem Eintritt als Mitglied in eine Sektion. Die Mitglieder einer neuen Sektion werden mit der Aufnahme dieser Sektion in den VFB automatisch Mitglieder des VFB. Jedes Mitglied erhält einen Mitgliederausweis.</p> <p>2 Die Mitgliedschaft beim VFB erlischt automatisch mit dem Austritt oder dem Ausschluss des Mitglieds aus seiner Sektion oder durch den Tod (bei natürlichen Personen) bzw. Untergang (bei juristischen Personen) des Mitglieds.</p> <p>3 Ein Mitglied kann jederzeit den Austritt aus dem VFB mit rechtlicher Wirkung auf Ende eines VFB-Geschäftsjahres erklären. Das Mitglied bleibt für das gesamte laufende VFB-Geschäftsjahr dem VFB in vollem Umfange beitragspflichtig.</p> <p>4 Die Sektionen melden die Ein- und Austritte von Mitgliedern sowie die mit der Mitgliedschaft zusammenhängenden Änderungen (Adresse, Mitgliederkategorie etc.) laufend an den zuständigen zentralen Mitgliederservice des VFB.</p> <p>5 Ein- und Austritte und Sektionswechsel sowie sämtliche mit der Mitgliedschaft zusammenhängende Änderungen (Adresse, Mitgliederkategorie etc.), welche bei dem Mitgliederservice des Dachverbandes erklärt werden, können im Adress- file der jeweiligen Sektion jederzeit eingesehen und ausgedruckt werden. Sie können auch vom Mitgliederservice quartalweise angefordert werden.</p> <p>6 Ein Übertritt von einer Sektion in eine andere kann jederzeit erfolgen. Eine Meldung an den Mitgliederservice genügt.</p>
	<h3>3. Mitgliederbeitrag und Inkasso</h3>
<b>Art. 6</b>	<p>1 Jedes Sektionsmitglied bezahlt einen Mitgliederbeitrag.</p> <p>2 Der Mitgliederbeitrag setzt sich aus einem Dachverbandsanteil und einem Sektionsanteil zusammen.</p>

	<p>3 Bei einem Vereinseintritt nach dem 30.09. ist für das laufende Jahr kein Mitgliederbeitrag zu entrichten.</p> <p>4 Die DV beschliesst die Höhe der VFB-Mitgliederbeiträge und der Sektionsbeiträge anlässlich der Ordentlichen DV jeweils für das der DV folgende Geschäftsjahr.</p> <p>5 Die Höhe des Mitgliederbeitrages ist nach Mitgliedschaftskategorien abgestuft und im Anhang zu den VFB-Statuten geregelt.</p> <p>6 Dem ZV obliegt das Inkasso der gesamten Mitgliederbeiträge sowie das Mahnwesen.</p>
	<b>4. Haftung</b>
<b>Art. 7</b>	<p>1 Für die Verbindlichkeiten des VFB haftet einzig das Vereinsvermögen.</p> <p>2 Jede Haftung der Mitglieder oder einer Sektion für die Verbindlichkeiten des VFB ist ausgeschlossen.</p> <p>3 Für Personen, welche als Organ für den VFB handeln, bleibt Art. 55 Abs. 3 ZGB vorbehalten.</p> <p>4 Jegliche Haftung des VFB gegenüber den Sektionen ist ausgeschlossen.</p>
	<b>5. Vereinsvermögen</b>
<b>Art. 8</b>	<p>1 Die Mitglieder und Sektionen des VFB haben keinen Anspruch auf das Vermögen des Dachverbandes.</p>
	<b>6. Geschäftsjahr</b>
<b>Art. 9</b>	<p>1 Das Geschäftsjahr des VFB ist identisch mit dem Kalenderjahr.</p>
<b>V.</b>	<b>Organisation</b>
<b>Art. 10</b>	<p>1 Die Organe des VFB sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Delegiertenversammlung (DV)</li> <li>– der Zentralvorstand (ZV)</li> <li>– die Geschäftsprüfungskommission (GPK)</li> <li>– die Revisionsstelle</li> </ul>
	<b>A. Delegiertenversammlung (DV)</b>
	<b>1. Stellung und Benennung</b>
<b>Art. 11</b>	<p>1 Die Delegiertenversammlung (DV) ist die Legislative und somit das oberste Organ des VFB.</p> <p>2 Es gibt 2 Arten von Delegiertenversammlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine Ordentliche DV im ersten Halbjahr (Art. 13 &amp; 14)</li> <li>– eine Ausserordentliche DV (Art. 17)</li> </ul>
	<b>2. Teilnehmer</b>
<b>Art. 12</b>	<p>1 Die DV setzt sich zusammen aus den Delegierten und den Präsidenten der Sektionen. Sie</p>

	<p>können sich durch ihre gewählten Stellvertreter vertreten lassen. Präsidenten und Vizepräsidenten haben nur beratende Stimme, wenn sie nicht gleichzeitig Delegierte sind. Mindestens ein Delegierter pro Sektion soll Mitglied des Sektionsvorstandes sein.</p> <p>2 Die Sektionen melden bis spätestens 31. Januar eines jeden Jahres Namen und Adressen ihrer Delegierten und Ersatzdelegierten an den ZV. Änderungen sind dem ZV unverzüglich mitzuteilen.</p> <p>3 Die DV sind grundsätzlich nichtöffentliche Veranstaltungen. Über die Teilnahme von Referenten, Gästen oder Pressevertretern entscheidet der ZV. Der ZV kann Amtsinhaber ohne Delegiertenmandat auf Anmeldung hin als Gäste zulassen.</p> <p>4 Die Revisoren des VFB nehmen an der DV teil, haben jedoch kein Stimmrecht.</p>
	<p><b>3. Ordentliche Delegiertenversammlung im ersten Halbjahr</b></p>
<b>Art. 13</b>	<p>1 Der VFB führt jährlich die Ordentliche DV im ersten Halbjahr durch.</p> <p>2 Das Datum der DV ist den Delegierten spätestens 90 Tage vor Durchführung unter Beilage der provisorischen Traktandenliste bekannt zu geben.</p> <p>3 Anträge von Sektionen sind dem ZV spätestens 60 Tage vor der DV schriftlich (Datum des Poststempels), per Fax oder E-Mail (Sendedatum) einzureichen.</p> <p>4 Die Delegierten sind spätestens 30 Tage vor der DV unter Angabe der Tagesordnung durch den ZV schriftlich (Datum des Poststempels), per Fax oder E-Mail (Sendedatum) einzuladen.</p> <p>5 Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Ordentlichen DV ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Das Protokoll ist zusammen mit allfälligen Beilagen innerhalb von 30 Tagen seit Durchführung der Versammlung an die Delegierten, die Sektionspräsidenten, den ZV, die GPK und die Revisoren zu senden.</p> <p>6 Änderungsanträge zum Protokoll sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt dem ZV einzubringen.</p>
<b>Art. 14</b>	<p>Die Ordentliche DV im ersten Halbjahr behandelt folgende Geschäfte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Wahl der Stimmenzähler</li> <li>b. Abnahme des Protokolls der letzten DV</li> <li>c. Abnahme der Jahresberichte von ZV und GPK</li> <li>d. Abnahme der Jahresrechnung inkl. Revisorenbericht</li> <li>e. Décharge-Erteilung an Kassier und Vorstand</li> <li>f. Genehmigung des Jahresprogrammes</li> <li>g. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das nächste Jahr, bestehend aus Dachverbands- und Sektionsbeitrag</li> <li>h. Genehmigung des Budgets</li> <li>i. Wahlen / Ersatzwahlen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsident</li> <li>- übrige Vorstandsmitglieder</li> <li>- Revisoren oder Kontrollstelle</li> <li>- GPK</li> </ul> </li> <li>j. Aufnahme, Austritt oder Ausschluss von Sektionen</li> <li>k. Beschlussfassung über Anträge der Sektionen oder des ZV</li> <li>l. Revision der Statuten</li> <li>m. Orientierung, Stellungnahme und Beschlussfassung über alle wichtigen Fragen, die sich aus den Aufgaben des VFB ergeben</li> <li>n. Informationsaustausch unter den Sektionen</li> <li>o. Informationen der Partnerorganisationen</li> </ol>
<b>Art. 15</b>	<p>Gestrichen</p>

<b>Art. 16</b>	Gestrichen
	<b>4. Ausserordentliche Delegiertenversammlung</b>
<b>Art. 17</b>	<p>1 Eine Ausserordentliche DV ist je nach Bedarf einzuberufen, wenn der ZV dies beschliesst oder wenn mindestens ein Fünftel der Delegierten aus mindestens drei Sektionen eine Ausserordentliche DV beantragen. Im Antrag ist der Grund für die Ausserordentliche DV zu nennen.</p> <p>2 Das Begehren um Einberufung einer Ausserordentlichen DV ist schriftlich an den ZV zu richten. Der ZV hat innerhalb von 20 Tagen zu dieser Ausserordentlichen DV einzuladen. Sie ist innerhalb von frühestens 14 bis spätestens 30 Tagen nach der Einladung durchzuführen.</p> <p>3 Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Ausserordentlichen DV ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Das Protokoll ist zusammen mit allfälligen Beilagen innerhalb von 30 Tagen seit Durchführung der Versammlung an die Delegierten, die Sektionspräsidenten, den ZV, die GPK und die Revisoren zu senden.</p> <p>4 Änderungsanträge zum Protokoll sind innerhalb von 30 Tagen dem ZV einzubringen.</p>
	<b>5. Delegierte und Stimmrechte</b>
<b>Art. 18</b>	<p>1 Jede Sektion hat je nach ihrer Grösse Anrecht auf eine Anzahl Delegierte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 2 Delegierte bei einer Mitgliederzahl bis zu 800</li> <li>– 3 Delegierte bei einer Mitgliederzahl über 800</li> </ul> <p>2 Massgebend für die Berechnung der Anzahl Delegierte pro Sektion ist die Anzahl Mitglieder der jeweiligen Sektion am 15. Januar (Stichtag) eines Jahres. Familien- und Firmenmitglieder zählen bei der Bemessung als 1 Mitglied.</p> <p>3 Das Stimmrecht wird durch die Delegierten bzw. Ersatzdelegierten der Sektionen ausgeübt. Eine Stimmrechtsvertretung ist ausgeschlossen. Bei Stimmgleichheit wird das Traktandum vertagt.</p> <p>4 Die Sektionen bestimmen das Wahlverfahren und die Amtszeit ihrer Delegierten und Ersatzdelegierten. Bei einem Sektionsaustritt oder -übertritt in eine andere Sektion erlischt diese ausgeübte Funktion per sofort.</p> <p>5 Die Namen der Delegierten werden im Intranet publiziert.</p>
	<b>6. Vorsitz</b>
<b>Art. 19</b>	1 Der Zentralpräsident oder sein Stellvertreter leitet die DV.
	<b>7. Beschlussfähigkeit</b>
<b>Art. 20</b>	<p>1 Die DV ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Delegierten anwesend ist.</p> <p>2 Beschlüsse werden von der DV mit einfachem Mehr der stimmenden Delegierten gefasst, wobei Stimmenthaltungen nicht mitzuzählen sind.</p> <p>3 Die DV kann nur über Verhandlungsgegenstände Beschluss fassen, welche mit der Einberufung der DV angekündigt wurden.</p> <p>4 Es wird offen abgestimmt, sofern auf Antrag keine geheime Abstimmung beschlossen wird.</p>

	<b>B. Zentralvorstand (ZV)</b>
	<b>1. Zusammensetzung</b>
<b>Art. 21</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Zentralvorstand (ZV) besteht aus dem Präsidenten und mindestens 4 weiteren Mitgliedern, jedoch maximal aus 9 Mitgliedern.</li> <li>2. Die Mitglieder des ZV können nicht gleichzeitig Delegierte einer Sektion sein.</li> <li>3. Die Mitglieder des ZV werden durch die DV jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben bis zur Neuwahl in ihren Ämtern. Sie sind wieder wählbar.</li> <li>4. Der ZV konstituiert sich selbst. Er kann einen geschäftsleitenden Ausschuss und je nach Bedarf weitere Arbeitsgruppen oder Kommissionen bilden.</li> <li>5. Der ZV kann bei Bedarf weitere Mitglieder hinzuziehen, deren Amtsdauer mit der nächsten DV endet.</li> </ol>
	<b>2. Aufgaben</b>
<b>Art. 22</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der ZV besorgt die laufenden Geschäfte und handelt für den Verein nach innen und aus- sen.</li> <li>2 Dem ZV obliegen alle Aufgaben, die nicht durch die Statuten der DV, der GPK oder der Re- visionsstelle zugewiesen sind.</li> <li>3 In den Aufgabenbereich des ZV fallen namentlich: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. die Besorgung der laufenden Geschäfte</li> <li>b. die Vorbereitung und Durchführung der DV und der SPK</li> <li>c. der Vollzug der Beschlüsse der DV</li> <li>d. die intensive Pflege der Beziehungen zu den Partnerorganisationen DFB AG und SFB</li> <li>e. die Durchführung von Veranstaltungen</li> <li>f. die Führung der Jahresrechnung sowie die Erstellung des Budgets</li> <li>g. die Rechenschaftsablage und Berichterstattung über die Vereinstätigkeit</li> <li>h. die Koordination und Unterstützung der Tätigkeiten der Sektionen</li> <li>i. die Organisation und Koordination des zentralen Mitgliederservice</li> <li>j. die Organisation und Koordination des zentralen Einzuges der Mitgliederbeiträge und des Mahnwesens</li> <li>k. die Pflege der Beziehungen zu Behörden sowie zu in- und ausländischen Organisatio- nen mit Interesse an historischen Bahnen</li> </ol> </li> </ol>
	<b>3. Stimmrechtsvertretung</b>
<b>Art. 23</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Eine Stimmrechtsvertretung von ZV-Mitgliedern in den ZV-Sitzungen ist ausgeschlossen.</li> </ol>
	<b>4. Einberufung und Vorsitz</b>
<b>Art. 24</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die Mitglieder des ZV treten auf schriftliche Einladung des ZV-Präsidenten oder dessen Stellvertreter zusammen, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn es drei ZV-Mitglieder schriftlich verlangen.</li> <li>2 Die Mitglieder des ZV sind spätestens 10 Tage vor der ZV-Sitzung unter Angabe der Ge- schäfte schriftlich per Brief (Datum Poststempel), Fax oder E-Mail (Senddatum) einzula- den. Sofern es die zu behandelnden Geschäfte erfordern, kann von der 10-tägigen Einberu- fungsfrist abgewichen werden.</li> <li>3 Der ZV-Präsident oder dessen Stellvertreter leitet die ZV-Sitzungen.</li> </ol>

	<b>5. Beschlussfassung</b>
<b>Art. 25</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der ZV ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der ZV-Mitglieder anwesend ist.</li> <li>2 Beschlüsse werden vom ZV mit einfachem Mehr der stimmenden Mitglieder gefasst, wobei Stimmenthaltungen nicht mitzuzählen sind. Bei Stimmengleichheit hat der ZV-Präsident den Stichentscheid.</li> <li>3 Zirkulationsbeschlüsse sind zulässig wenn alle ZV-Mitglieder abstimmen.</li> <li>4 Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, welches durch den Protokollführer und durch den ZV-Präsidenten zu unterzeichnen ist. Das Protokoll ist innerhalb von 20 Tagen seit Durchführung einer ZV-Sitzung den ZV-Mitgliedern zukommen zu lassen.</li> </ol>
	<b>C. Geschäftsprüfungskommission (GPK)</b>
<b>Art. 26</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) setzt sich aus 3 bis 5 Delegierten und/oder Sektionspräsidenten zusammen. Sie konstituiert sich selbst. Die Mitglieder der GPK werden durch die DV jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben bis zur Neuwahl in ihrem Ämtern. Sie sind wieder wählbar.</li> <li>2 Hauptaufgabe der GPK ist die Überwachung und Begleitung der Geschäftsführung des ZV und der eingesetzten Arbeits- und Projektgruppen, soweit dafür nicht besondere Kommissionen eingesetzt sind. Darunter fallen die statutarisch vorgegebenen Obliegenheiten, die nicht der Revisionsstelle (Artikel 27 der VFB Statuten) zugewiesen sind.</li> <li>3 Die GPK hat das Recht, vom ZV Auskunft über sämtliche Geschäfte zu verlangen. Zur Ausübung ihrer Aufgaben kann die GPK Dritte beziehen.</li> <li>4 Die GPK ist auch die Ombudsstelle bei Problemen innerhalb des Gesamtvereins.</li> <li>5 Die GPK erstellt einen jährlichen Tätigkeitsbericht zuhanden der Ordentlichen DV.</li> <li>6 Die DV kann der GPK spezifische Aufgaben zur Bearbeitung zuweisen. Die GPK erstellt nach Beendigung einer Aufgabe einen Abschlussbericht zuhanden der DV.</li> </ol>
	<b>D. Revisionsstelle</b>
<b>Art. 27</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die Revisionsstelle setzt sich aus zwei Revisoren und einem Ersatzrevisor zusammen, die verschiedenen Sektionen angehören müssen.</li> <li>2 Die Revisoren dürfen weder Mitglieder des ZV, noch Delegierte einer Sektion oder Mitglieder der GPK sein. Weitergehende Abhängigkeiten sind ebenfalls auszuschliessen.</li> <li>3 Mindestens ein Revisor muss seinen Wohnsitz in der Schweiz haben.</li> <li>4 Die Revisoren müssen über die nötigen fachlichen Fähigkeiten für die Erfüllung der Prüfungsaufgaben verfügen.</li> <li>5 Anstelle der Revisoren kann eine durch die Schweizerische Treuhandkammer anerkannte Revisionsgesellschaft gewählt werden.</li> <li>6 Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und erstattet dem ZV-Präsidenten zuhanden der DV schriftlich Bericht.</li> <li>7 Die Revisoren bzw. die Revisionsgesellschaft werden/wird jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben bis zur Neuwahl in ihren Ämtern.</li> </ol>
<b>VI.</b>	<b>Sektionspräsidentenkonferenz (SPK)</b>
<b>Art. 28</b>	1 Die Sektionspräsidentenkonferenz (SPK) dient dem gegenseitigen Informationsaustausch



	<p>und der Koordination der Aktivitäten zwischen dem Dachverband und den Sektionen sowie zwischen den Sektionen.</p> <p>2 Die SPK hat beratende Stimme.</p> <p>3 Die Präsidenten können sich durch ein anderes Sektionsvorstandmitglied vertreten sowie durch weitere Mitglieder ihrer Sektion begleiten lassen.</p> <p>4 Der Termin der SPK wird vom ZV festgelegt.</p> <p>5 Der ZV setzt die Tagesordnung fest. Jede Sektion kann bis spätestens 60 Tage vor der SPK dem ZV Traktandenanträge unterbreiten.</p> <p>6 Die Sektionspräsidenten sowie die ZV-Mitglieder sind spätestens 30 Tage vor Durchführung einer SPK schriftlich per Brief (Datum des Poststempels), per Fax oder E-mail (Sendedatum) unter Angabe der Traktanden einzuladen.</p> <p>7 Die Ergebnisse der SPK sind den Delegierten zu präsentieren.</p>
<p><b>VII. Auflösung</b></p>	
<b>Art. 29</b>	<p>1 Über die Auflösung des VFB entscheidet eine Ausserordentliche DV. Hierfür sind mindestens 2/3 der Stimmen aller Delegierten erforderlich.</p> <p>2 Ein allfällig verbleibendes Vereinsvermögen ist der Nachfolgeorganisation, dem DFB/SFB oder einer anderen gemeinnützigen Organisation in der Schweiz mit Interesse an historischen Bahnen zu übertragen.</p>
<p><b>VIII. Anwendbares Recht, Mediation und Gerichtsstand</b></p>	
<b>Art. 30</b>	<p>1 Das Schweizerische Recht ist anwendbar. Das gilt auch im Verhältnis des VFB zu allen Sektionen und Mitgliedern.</p> <p>2 Können sich die Parteien bei Meinungsverschiedenheiten oder Konflikten innerhalb des VFB, insbesondere im Verhältnis zu den Sektionen nicht selbst einvernehmlich einigen, so ist der ZV berechtigt, vor Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens eine Mediation durch die GPK durchzuführen, um eine interessengerechte und faire Vereinbarung zu erarbeiten. Sollte keine Einigung zustande kommen, so haben sich die Parteien über Einbezug eines neutralen Mediators und der zu tragenden Kosten zu verständigen.</p> <p>3 Können sich die Parteien mittels Mediation nicht einvernehmlich einigen oder findet kein Mediationsverfahren statt, so ist das Gericht am Sitz des VFB für sämtliche Rechtsstreitigkeiten zuständig.</p>
<p><b>IX. Schlussbestimmungen</b></p>	
<b>Art. 31</b>	<p>1 Die Statuten des VFB sind anlässlich der DV vom 12.04.2014 beschlossen worden. Sie treten sofort in Kraft und ersetzen alle bisherigen Statuten mit ihren Anhängen.</p> <p>2 Mit Inkrafttreten der vorliegenden Statuten werden hinfällig :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; das Geschäftsreglement des VFB vom 8.4.2006</li> <li>&gt; die Geschäftsordnung für die GPK des VFB vom 18.11.2006</li> </ul> <p>3 Der ZV wird beauftragt, das Geschäftsreglement an die neuen Statuten anzupassen.</p> <p>4 Die vorliegenden Statuten sind in deutscher und französischer Sprache abgefasst worden. Bei Widersprüchlichkeiten sind der deutsche Text und dessen Auslegung verbindlich.</p>

Olten, 16.04.2016

**VFB Verein Furka-Bergstrecke**

Namens des Zentralvorstandes

Robert Frech  
Zentralpräsident

Bernd Hillemeyr  
Vizepräsident

Integrierende Bestandteile der Statuten:

Anhang 1: Mitgliederbeiträge

Anhang 2: Liste der Sektionen

# Anhang 1: Mitgliederbeiträge

Dieser Anhang ist integrierender Bestandteil der VFB-Statuten Stand 16.04.2016

Mitgliederkategorie	Dachverband	Sektion	Total
Einzelmitglied	CHF 50.00	CHF 10.00	CHF 60.00
Einzelmitglied auf Lebenszeit	CHF 1'000.00	CHF 200.00	CHF 1'200.00
Familien* und Ehepaare**	CHF 75.00	CHF 15.00	CHF 90.00
juristische Personen und Rechtsgemeinschaften des privaten und öffentlichen Rechts sowie staatliche und nichtstaatliche Organisationen	CHF 250.00	CHF 50.00	CHF 300.00
Juniorenmitglied bis 26 Jahre (Beweispflichtig mit ID oder Passkopie)	CHF 25.00	CHF 5.00	CHF 30.00

- \*) Als *Familien* gelten in ungetrennter Ehe lebende, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende, geschiedene, ledige oder verwitwete Eltern, welche mit unmündigen Kindern, die unter ihrer elterlichen Sorge und Obhut stehen, in einem Haushalt zusammenleben.
- \*\*) Als *Ehepaare* gelten in tatsächlich oder gerichtlich ungetrennter Ehe lebende Personen. Den Ehepaaren gleichgestellt sind dauernde Lebenspartnerschaften.
- \*\*\*) Als Juniorenmitglied gelten Jugendliche und junge Erwachsene bis einschliesslich dem Kalenderjahr, indem das 25. Lebensjahr vollendet wird.

Olten, 16.04.2016

**VFB Verein Furka-Bergstrecke**

Namens des Zentralvorstandes

Robert Frech  
Zentralpräsident

Bernd Hillemeyr  
Vizepräsident

# Anhang 1: Mitgliederbeiträge

Dieser Anhang ist integrierender Bestandteil der VFB-Statuten Stand 16.04.2016

Mitgliederkategorie	Dachverband	Sektion	Total
Einzelmitglied	CHF 50.00 EUR 40.00	CHF 10.00 EUR 8.00	CHF 60.00 EUR 48.00
Einzelmitglied auf Lebenszeit	CHF 1'000.00 EUR 800.00	CHF 200.00 EUR 160.00	CHF 1'200.00 EUR 960.00
Familien* und Ehepaare**	CHF 75.00 EUR 60.00	CHF 15.00 EUR 12.00	CHF 90.00 EUR 72.00
juristische Personen und Rechtsgemeinschaften des privaten und öffentlichen Rechts sowie staatliche und nichtstaatliche Organisatio- nen	CHF 250.00 EUR 200.00	CHF 50.00 EUR 40.00	CHF 300.00 EUR 240.00
Juniorenmitglied bis 26 Jahre (Beweispflichtig mit ID oder Passkopie)	CHF 25.00 EUR 20.00	CHF 5.00 EUR 4.00	CHF 30.00 EUR 24.00

- \*) Als *Familien* gelten in ungetrennter Ehe lebende, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende, geschiedene, ledige oder verwitwete Eltern, welche mit unmündigen Kindern, die unter ihrer elterlichen Sorge und Obhut stehen, in einem Haushalt zusammenleben.
- \*\*) Als *Ehepaare* gelten in tatsächlich oder gerichtlich ungetrennter Ehe lebende Personen. Den Ehepaaren gleichgestellt sind dauernde Lebenspartnerschaften.
- \*\*\*) Als Juniorenmitglied gelten Jugendliche und junge Erwachsene bis einschliesslich dem Kalenderjahr, indem das 25. Lebensjahr vollendet wird.

Olten, 16.04.2016

## VFB Verein Furka-Bergstrecke

Namens des Zentralvorstandes

Robert Frech  
Zentralpräsident

Bernd Hillemeyr  
Vizepräsident

## Anhang 2: Liste der Sektionen

Dieser Anhang ist integrierender Bestandteil der VFB-Statuten Stand 16.04.2016

Dem VFB gehören ab der Delegiertenversammlung vom 16.04.2016 folgende 22 Sektionen an:

### **in der Schweiz (12)**

- Sektion Aargau
- Sektion Bern
- Sektion Edelweiss
- Sektion Gotthard
- Sektion Graubünden
- Sektion Innerschweiz
- Sektion Nordwestschweiz
- Sektion Ostschweiz
- Sektion Romandie
- Sektion Solothurn
- Sektion Wallis
- Sektion Zürich

### **in Deutschland (9):**

- Sektion Berlin-Brandenburg
- Sektion München/Oberbayern
- Sektion Norddeutschland
- Sektion Nordrhein-Westfalen
- Sektion Nürnberg
- Sektion Rhein-Main
- Sektion Rhein-Neckar
- Sektion Schwaben
- Sektion Stuttgart

### **in den Niederlanden (1):**

- Sektion Nederland

Olten, 16.04.2016

### **VFB Verein Furka-Bergstrecke**

Namens des Zentralvorstandes

Robert Frech  
Zentralpräsident

Bernd Hillemeyr  
Vizepräsident